

bundesparteitag 16 (apa)

4.) oesterreich muss aber auch bereit sein, seine neutralitaet ueber alle faehrnisse hinweg zu bewahren und notfalls auch zu verteidigen, die bereitchaft, unser land unabhaengig zu erhalten, muss im bewusstsein eines jeden oesterreichers verankert sein, die oesterreichische volkspartei fordert daher von der bundesregierung und dem parlament die unverzuegliche aufstellung eines bundesheeres nach modernen grundsuetzen und unter wahrung der tradition bewaehrten oesterreichischen soldatentums, erste aufgabe des heeres ist die verteidigung der grenzen, es wird zur hilfeleistung bei naturkatastrophen zur verfuegung stehen *und darueber* hinaus eine institution zur staatspolitischen erziehung der maennlichen jugend im geist echten oesterreichertums sein, die oesterreichische volkspartei fordert mit groesstem nachdruck, dass das bundesheer von jedem parteipolitischen einfluss freibleibt und tritt aus staats- und finanzpolitischen erwaegungen fuer die allgemeine wehrpflicht ein.

5.) der abschluss des staatsvertrages stellt oesterreich vor bedeutende, aber nicht unloesbare wirtschaftliche aufgaben, daher ist die wirtschaftliche kraft des landes weiterhin zu staerken, diese bemuehungen koennen aber nur dann erfolgreich sein, wenn an dem bisherigen kurs der wirtschafts- und finanzpolitik, der sich bereits so sichtbar bewaehrt hat, konsequent festgehalten wird, er allein verbuergt auch in zukunft die stabilitaet der waehrung und damit die bildung des notwendigen sparkapitals, er sichert durch entsprechende steuerpolitische massnahmen, die bereits erfolgreich begonnen wurden, die weitere steigerung

.....

1935/11

..... die weitere steigerung der produktivitaet und des aussenhandels, er garantiert den noch besseren ausbau des fremdenverkehrs und die gerade jetzt so aktuelle handelspolitische mittlerstellung des landes sowie die nutzbarmachung von auslaendischem investitionskapital, der abschluss des staatsvertrages bedeutet daher nicht das ende der bisherigen wirtschaftlichen aufwaertsentwicklung, sondern er ist der geeignete ausgangspunkt einer noch staerkeren wirtschaftspolitischen aktivitaet, die zum ziel hat, die gesunden wirtschaftlichen grundlagen oesterreichs endgueltig zu festigen,

6.) die oesterreichische volkspartei wird sich bei der bewaeltigung dieser neuen wirtschaftlichen aufgaben ihrer sozialen verpflichtungen bewusst sein, daher zielt ihre politik nach wie vor auf die hebung des lebensstandards der bevoelkerung, gesicherte arbeitsmoeglichkeiten, gerechte entlohnung und ein sorgenfreier lebensabend gebuehren den arbeitern und angestellten, den beamten, nicht zuletzt auch den vielen kleinen und mittleren existenzen der selbstaendig wirtschaftstreibenden, allen arbeitsfaehigen angehoerigen unseres volkes, ob selbstaendig taetig oder unselbstaendig, muss die moeglichkeit gewaehrt sein, ihre faehigkeiten zu entfalten und von ihrer wirtschaftlichen auswertung zu leben, fuer unsere landwirtschaft kommt mit dem abschluss des staatsvertrages endlich auch die zeit, ihre berechtigten wuensche zu erfuehlen, ein freier, staatsstreuer und leistungsfaeiger bauernstand ist der garant der politischen und wirtschaftlichen stabilitaet des landes und der aufrechterhaltung der persoenlichen freiheitsrechte nicht nur der bauern, sondern aller staatsbuenger. (fortsetzung)+1801/ip+ =